# **Die Woche Voraus**

# Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Dr. Hans-Jörg Naumer

Director Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!



#### Vertrauen auf die Zentralbank-Puts

Immer wieder kommt es auf Seiten der harten Fakten bei der Konjunktur zu positiven Überraschungen, die zeigen, dass der Coronavirus Einbruch der Ökonomien seinen Boden hinter sich gelassen zu haben scheint. So legten die italienische und die französische Industrieproduktion im Mai deutlich stärker zu, als dies die Analysten vorwegnahmen. Die Konsensus-Schätzungen, welche den Durchschnitt der Analystenerwartungen abbilden, zeigen auch mittlerweile bei den Prognosen zum Bruttoinlandsprodukt 2020 eine Bodenbildung an. Was auffällt: Jene Prognosen ergeben im Durchschnitt ein deutlich optimistischeres Bild für die Wachstumserwartungen der großen Ökonomien der Welt, als dies öffentliche Institutionen wie der Internationale Währungsfonds (IWF), die OECD oder auch die nationalen Notenbanken prognostizieren. So geht der IWF z.B. davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt der USA 2020 um 8% schrumpft. Die Konsensus-Schätzungen gehen von einem Rückgang von knapp 6% aus. Für die Eurozone prognostiziert der Währungsfonds eine Kontraktion von leicht über 10%, der Konsensus von lediglich leicht über 8%. Während so gut wie überall Rückgänge erwartet werden, gibt es einen positiven Ausreißer: China. Hier erwartet der IWF ein Wachstumsplus von einem Prozent. Für chinesische Verhältnisse ist das wenig, aber für Corona-Zeiten wäre das ein bemerkenswertes Ergebnis (vgl. Grafik der Woche).

Allerdings: Das Virus nimmt weiter seinen Lauf um die Welt. Die tägliche Zahl der Neuerkrankungen ist global betrachtet weiter am Steigen. Zahlenmäßig liegen Lateinamerika und die USA auf den ersten Plätzen. Die Pandemie ist in der

### Aktuelle Publikationen



# Das V gilt für die Börsen, nicht für die Wirtschaft?

Eine Möglichkeit die Wirtschaftsentwicklung nach Corona zu analysieren ist mithilfe von Mobilitätsdaten. Hier werden die Bewegungsmuster der Gesellschaft während und nach der Coronakrise analysiert. Eine Analyse nach Corona mithilfe von Mobilitätsdaten mit Stefan Scheurer.



## Vermögensbildung als Teil der Krisen-Prävention

Die "Lockdowns" werden zwar weltweit langsam zurückgenommen, aber noch immer hält ein Virus die Welt in Atem. Und es dürfte wohl nicht die letzte Pandemie gewesen sein, welche die Erde heimsucht. Dieser Beitrag zeigt: Eine gezielte Politik zur Vermögensbildung kann dazu beitragen, gestärkt aus einer Krise hervorzugehen. Last, not least bedeutet mehr Vermögensbildung auch ganz praktisch mehr Inklusion.



# Künstliche Intelligenz für mehr Nachhaltigkeit

Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit – was auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheint, eröffnet auf den zweiten Blick große Chancen. Dr. Hans-Jörg Naumer erläutert in seinem Beitrag, wie Künstliche Intelligenz genutzt werden kann, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.



größten Volkswirtschaft der Welt nicht unter Kontrolle. Sechs Bundesstaaten haben den Lockerungsprozess wieder zurückgenommen. 14 weitere haben die Pausetaste gedrückt. Die Anzahl der internationalen Reiserestriktionen hat sich über den Mai hinweg zwar verringert, zeigt aber zuletzt wieder eine leichte Zunahme an.

### Die Woche voraus: Geprägt von Stimmungsindikatoren

In der kommenden Woche stehen hauptsächlich vorlaufende Stimmungsindikatoren zur Veröffentlichung an. Der **Datenkalender** gewinnt am Dienstag an Schwung mit dem Aktivitätsindex für Chicago. Am Mittwoch folgen die Einkaufsmanagerindizes für Japan. Am Donnerstag dann stehen das Verbrauchervertrauen für die Eurozone und deren Mitgliedsstaaten an, sowie das GfK-Verbrauchervertrauen für Deutschland an. Am Freitag bilden die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende wie das nichtverarbeitende Gewerbe in der Eurozone und den USA den Abschluss. Insgesamt sollten die Daten das Bild einer sich vom Lockdown befreienden Weltwirtschaft fortschreiben, wenn auch nicht zu übersehen ist, dass dieser in den jeweiligen Ländern sehr unterschiedlich verläuft.

Derweil hat die **Berichtssaison** in den USA begonnen. Das 2. Quartal hätte schwieriger kaum sein können. Im Vergleich zu zurückliegenden Rezessionen wurden die Gewinnschätzungen nach IBES noch nie so schnell zurückgenommen, wie nach Ausbruch der Corona-Krise. Für das laufende und das kommende Jahr sind dabei noch weitere Abwärtsrevisionen zu erwarten, wenn auch in vermindertem Tempo.

### Vertrauen auf die Zentralbank-Puts

Sowohl von Seiten der Bewertungen als auch von Seiten der sich abzeichnenden Konjunkturerholung ist nicht zu erwarten, dass es zu einer derart schnellen, nachhaltigen Erholung kommt, wie es die Aktienkurse vorwegnehmen. Bei den Unternehmensgewinnen sollten noch zu erwartende Abwärtsrevisionen nicht außer Acht gelassen werden. Auch hier dürfte sich bemerkbar machen, dass wir uns in der schwersten Rezession seit Ende des zweiten Weltkriegs bewegen. Während die Zentralbanken üppig

Liquidität bereitstellen, scheinen sie allerdings gleich einem "Put" das Rückschlagspotenzial zu vermindern – zumindest dürften dies die Märkte evorwegnehmen. An die Bereitschaft Liquidität fließen zu lassen und die Zinsen niedrig zu halten, daran hat auch die jüngste Tagung der Europäischen Zentralbank (EZB) wieder erinnert. Solang dem aber so ist, erscheint es als rational auf risikoreichere Anlageklassen zu setzen, auch wenn in der Phase des Tanzes Fehltritte nicht auszuschließen sind, und die Zentralbank-Puts insgesamt für Verzerrungen sorgen.

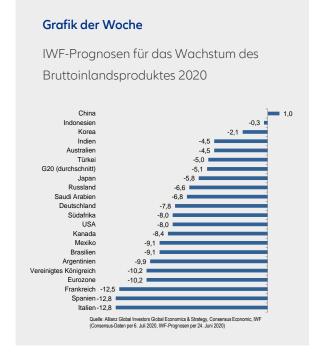
Einen "Tanz" ohne Fehltritte wünscht Dr. Hans-Jörg Naumer.

Politische Ereignisse 2020 18 Jul: BoE Ankündigung und Protokoll 28 Jul: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

Übersicht politische Ereignisse (hier klicken)

# Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

Zu unseren Publikationen (hier klicken) Zu unserem Newsletter (hier klicken) Zu unseren Podcasts (hier klicken) Zu unserem Twitter-Feed (hier klicken)



### Überblick über die 30. Kalenderwoche:

Mon	tag		Prognose	Zuletzt
ΞZ	EZB Leistungsbilanz	Mai		14,4b
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Jun		-2,2%
T	Leistungsbilanz	Mai		-915m
N	Handelsbilanz	Jun		-¥833,4b
N	Exporte (j/j)	Jun		-28,3%
IN	Importe (j/j)	Jun		-26,2%
JK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Jul		
Dien	stag			
N	Verbraucherpreise (j/j)	Jun		0,1%
N	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Jun		-0,2%
JK	Nettokreditaufnahme öff. Sektor o. Banken	Jun		55,2b
JS	Chicago Aktivitätsindex	Jun	4	2,61
∕litt	woch			
N	Jibun Bank Japan PMI Mfg	Jul P		40,1
N	Jibun Bank Japan PMI Services	Jul P		45
IN	Jibun Bank Japan PMI Composite	Jul P		40,8
JS	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Mai	0,4%	0,2%
JS	Verkäufe bestehender Häuser (m/m)	Jun	18,9%	-9,7%
Doni	nerstag			
ΞZ	Verbrauchervertrauen	Jul A		-14,7
R	Geschäftsklima	Jul		78
Œ	GfK Verbrauchervertrauen	Aug		-9,6
JS	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul 18		
JS	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul 11		
JS	Index der Frühindikatoren	Jun	2,6%	2,8%
JS	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Jul		1
Freit	ag			
ΞZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Jul P		47,4
ΞZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Jul P		48,3
ΞZ	Markit Gesamtindex	Jul P		48,5
R	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Jul P	-	52,3
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Jul P	-	50,7
FR	Markit Gesamtindex	Jul P		51,7
DΕ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Jul P		45,2
DΕ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Jul P		47,3
DE	Markit Gesamtindex	Jul P		47
T	Verbrauchervertrauen	Jul		100,6
T	Wirtschaftsstimmung	Jul		65,4
JK	GfK Verbrauchervertrauen	Jul P		-27
JK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Jun		-9,8%
JK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Jun		-13,1%
JK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Jul P		50,1
JK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Jul P		47,1
JK	Markit Gesamtindex	Jul P		47,7
JS	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Jul P		49,8
JS	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Jul P		47,9
JS	Markit Gesamtindex	Jul P		47.9
72	r lankit desaminaex			

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de , einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eintragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.